

### Was ist beten? - Kirche mit Kindern

Für viele Erwachsene ist das ein schwieriges Thema. Manche trauen sich selbst nicht oder denken, sie wissen nicht, wie das richtig geht. Hier kannst du mit deinen Eltern zusammen mehr über Beten kennenlernen:

Beten... Was ist das?

Viele Kinder kennen aus dem Kindergarten den Satz: Wenn wir beten, dann reden wir mit Gott. Erwachsene machen dazu oft die Augen zu und falten die Hände, damit sie sich dabei besser konzentrieren können.

Aus dem Kindergarten kennt ihr den Anfang: Guter Gott oder himmlischer Vater. Doch du kannst dir aussuchen, wie du Gott anreden möchtest: Papa oder Mama, Jesus, Freund, Beschützerin... Gott hat viele Namen. Du kannst den Namen nehmen, der für dich am besten zu deinem Bild von Gott passt.

Wie kann ich beten?

Es gibt verschiedene Formen, es kommt ganz darauf an, was du Gott sagen möchtest. Egal, was dir auf dem Herzen liegt, es ist schön, wenn ihr zuhause zusammen eine Kerze anzündet und euch einige Zeit der Ruhe dazu nehmt. Gebet ist nämlich ähnlich wie eine Pause bei Gott.

1) Wenn du dich über eine Sache, eine Person oder ein Ereignis gefreut hast, dann möchtest du vielleicht „Danke“ sagen. Oder du möchtest Gott ein Lob geben für Dinge, die er gut und so wunderbar gemacht hat, dann kannst du ihm das sagen. Vielleicht nimmst du dir dazu eine Blume (z.B. aus dem Garten oder gebastelt) oder etwas anderes, das dir gefällt und legst es neben die angezündete Kerze. Wenn dir oder deinen Eltern keine Worte einfallen, dann könnt ihr z.B. diese Worte nehmen:



*Lieber Gott, das hast du echt toll gemacht.*

*Ich bin so fröhlich und gut drauf.*

*Ich genieße das Leben und alles ist so herrlich bunt. [...] Amen.*

*Herr Jesus, ich wollte dir mal Danke sagen:*

*für meine Mama und meinen Papa,*

*für meine Freunde,*

*für meine Spielsachen,*

*dafür, dass ich gesund bin,*

*für... Danke! Amen.*

*(beide Gebete: Kerstin Othmer/ Stephan Zeipelt)*

2) Manche Tage sind traurig und schwer. Alles scheint dunkel. Dann fühlen sich die Traurigkeit oder die Angst wie ein Stein auf dem Herz an. In der Klage kannst du Gott alles sagen, was dein Leben schwer oder was dir Angst macht. Die Dinge, die dir im Herzen weh tun wie ein Stachel und wo Halt oder Trost fehlt. Manchmal hilft es dabei, wenn wir einen Stein in die Hand nehmen und dann neben die Kerze legen, um die Sorgen loszulassen. Zum Beispiel kannst du so beten:



*Hör mal zu, Gott,  
ich möchte dir offen sagen, was nicht in Ordnung ist.  
Manchmal habe ich schreckliche Angst. Ich bin ganz allein.  
Manchmal bin ich sehr traurig. Irgendetwas habe ich falsch gemacht.  
Manchmal habe ich das Gefühl, dass mich alle nicht leiden können.  
Manchmal bin ich feige, ich habe nicht den Mut, das Richtige zu tun.  
Manchmal habe ich sogar Angst vor dem Sterben.  
Wer ist da, der Angst wegnimmt? Und jetzt bist du dran! Amen.*

*(Kerstin Othmer/ Stephan Zeipelt)*

3) Wenn es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht, oder wenn du möchtest, dass sich Dinge in der Welt verändern, dann kannst du Gott darum bitten. Es ist natürlich nicht immer so, dass sich die Dinge sofort oder für uns sichtbar verändern, aber es tut gut, wenn wir sie im Vertrauen auf Gott in seine Hände legen. Wir nennen das Fürbitte, weil wir Gott für etwas oder jemanden bitten. Dazu kannst du gern noch eine zweite Kerze anzünden. Du kannst zum Beispiel so beten:



Himmlicher Papa,  
wo Menschen traurig sind, bitte ich dich, dass sie wieder lachen können.  
Wo Menschen sich streiten, da hilf ihnen, sich zu vertragen.  
Wo Menschen sich hassen, bitte ich dich um Frieden.  
Wo es Kindern nicht so gut geht wie mir, schenke ihnen Liebe und Geborgenheit.  
...  
Gib uns deinen Frieden und schenk uns einen Engel als Begleiter auf unseren Wegen.  
Amen.

**Materialtipp/ Quelle der Gebete zu Dank und Klage:**

Kerstin Othmer/ Stephan Zeipelt: Das ist Beten. Kirche mit Kindern, Dortmund 2011.  
Zu bestellen über: <https://kindergottesdienst-westfalen.ekvw.de/>